Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 108 (2010)
Heft: 4

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was verstehen wir unter einer «normalen Geburt»?

Diskussionsbeitrag zum Forum 11/2009 und 2/2010

Wem oder zu was sind wir Hebammen verpflichtet?
Sobald die Mehrheit einen Vorgang lebt und bestimmt, gilt dieser als «normal», der Norm entsprechend. Frauen, welche mit PDA gebären, erleben dem zu Folge eine normale Geburt, denn in vielen Kliniken entspricht die PDA-Geburt der Norm, ebenso die eingeleitete Geburt. Wurde vor 10 Jahren die Dauer der Schwangerschaft mit 37 bis 42 Wochen definiert und als «normal» angesehen, kommt heute kaum Kritik von Hebammenseite, wenn die Geburten in Massen eingeleitet werden, oft schon vor dem Termin. Selbst der Kaiserschnitt wird in nächster Zukunft vermutlich ebenfalls der Norm entsprechen.
Die «normale Geburt» entspricht der heutigen Zeit und hat sich der modernen Entbindungsmedizin angepasst. Sie entfernt sich zunehmend von einem physiologisch verlaufenden Geburtsprozess. Was als «normal» daherkommt, ist längst nicht mehr natürlich oder physiologisch. Das Wort «normal/abnormal» eignet sich daher nicht, um Kriterien rund um die Geburt zu definieren. Die englischen Definitionsgruppen (Hebamme.ch 11/09, S.15) formulieren in ihrer «engeren Definition» eigentlich recht gut die natürliche, physiologische Geburt, wie sie die ausserklinische Geburtsbegleitung mehrheitlich geschehen lässt.
Es gilt zu definieren, was ist eine natürliche, physiologisch verlaufende Geburt und was ist eine pathologisierte oder ein pathologischer Geburtsprozess? Bestrebungen von Hebammenseite, das was der «Norm» entspricht als physiologisch definieren zu wollen, beispielsweise in unserer Statistik, wäre ein weiterer Rückschritt unserer Emanzipation. Schönreden dient in diesem Fall zwar dem medizinisch-technisch orientierten Entbindungsgeschäft, jedoch keinesfalls der Frauenkraft.
Der natürlichen Geburt wieder zur Norm zu verhelfen, indem wir uns orientieren an den Jahrtausende alten Abläufen der physiologischen Geburtsprozesse, klassisch, altbewährt, durch moderne Wissenschaft erklärt und bestätigt, wäre anstrebenswert. Denn die Prägungen der «normalen» Geburt beginnen sich auszuwirken in unserem Hebammen- und Elternalltag, in unserer Gesellschaft. Es braucht Mut und Kraft, die Glorifizierung der schmerzfreien Geburt zu entzaubern.

Helena Bellwald
Spiez

Büchertipp

Bund Deutscher Hebammen

Geburtsvorbereitung

Kurskonzepte zum Kombinieren

2008. 505 Seiten, 92 Abb., 69 Tab., Fr. 82.90
Hippokrates Verlag Stuttgart

Mehrere deutsche Hebammen haben in Zusammenarbeit mit Kolleginnen aus anderen Berufsgruppen wie Körpertherapeutinnen, Stillberaterinnen und Pflegewissenschaftlerinnen mit diesem Buch ein übersichtliches Nachschlagewerk geschaffen.
Als Einleitung wird auf die Rolle der Kursleiterin eingegangen. In einem übersichtlichen Mind-Map werden die unterschiedlichen Methoden der Informationsvermittlung dargestellt. Ein weiteres Kapitel ist der Kursorganisation, Werbung, Anmeldung und Abrechnung von Kursen gewidmet. Selbstverständlich darf auch ein Bericht zum aktuellen Forschungsstand über die Bedeutung der Geburtsvorbereitung nicht fehlen. Das Buch stellt sechs vollständige Kurskonzepte für unterschiedliche Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten vor. Um ein Beispiel aufzuzeigen, gehe ich näher auf den Inhalt des Kurskonzeptes Wochenend – Paarkurs mit Schwerpunkt Paarbeziehung ein. Dieses Konzept steht unter dem Motto: «Die partnerschaftlich gemeinsame Geburt als positiver Start in einen neuen Lebensabschnitt.»
Die Autorinnen führen sehr übersichtlich in das Kurskonzept ein. Sie erstellen einen detaillierten Zeitplan, berücksichtigen die Rahmenbedingungen und weisen auf organisatorische Aspekte hin. Jede Lektion wird als Feinplanung dargestellt. Lernziele sind festgehalten und die Kursleiterin wird auf gruppendynamische Prozesse aufmerksam gemacht. Besonders wertvoll sind die vorhandenen «Praxistipps». Dahinter verstecken sich viele kreative Ideen und methodisch – didaktische Hinweise, welche der Kursleiterin das Unterrichten erleichtern und den Spassfaktor erhöhen. Die praktischen Übungssequenzen sind mit einem farbigen Bild illustriert. Jede Übung ist mit einer gut verständlichen Anleitung und den Übungszielen versehen. Selbstverständlich wird auch der Qualitätssicherung mit einen Feedback – Fragebogen am Ende des Kurskonzeptes Rechnung getragen.
Jedes weitere Kurskonzept ist in ähnlicher Form aufgebaut und den jeweiligen Gruppen und Schwerpunkten angepasst. Falls keines der fertigen Kurskonzepten Ihren Vorstellungen entsprechen sollte, können Sie aus der Fülle der Übungen und Anregungen Ihr persönliches Konzept zusammenstellen.
Obschon ich selbst während 20 Jahren Geburtsvorbreitungskurse geleitet habe, blieben bei der Lektüre dieses Buches einige «AHA»-Erlebnisse nicht aus. Meiner Meinung nach ist es ein sehr lehrreiches und übersichtliches Buch und ein «Muss» für alle Hebammen, die Kurse zum Thema Geburtsvorbereitung anbieten oder anbieten wollen.

Marianne Luder
Bildungsbeauftragte SHV

Finanzielle Unabhängigkeit

Frauenvorsorge – Lösungen von Frauen

Ein Kind in die Welt zu setzen ist immer noch das grösste Wunder der Liebe zwischen Mann und Frau, aber auch eine der anspruchvollsten Aufgaben. Es braucht viel Geduld, Kraft und Selbstvertrauen für den eigenen Lebensweg. Die Zukunft gehört aber nicht nur dem Nachwuchs!

Ob Partnerschaft, Ehe oder Familie, immer mehr Frauen legen Wert auf ihre Unabhängigkeit. Sie wissen, dass das Leben viele Überraschungen bieten kann und sie allein für ihr Lebensglück verantwortlich sind.
Mirella hat sich gut vorbereitet auf ihre Babypause. Sie hat nicht nur an den kleinen Nevio, sondern auch an sich selbst gedacht: «Meine Zukunft ist auch seine Zukunft!»
Die selbstbewusste Mutter schätzt ihre finanzielle Unabhängigkeit und ist sich der Bedeutung einer persönlichen Altersvorsorge bewusst. Sie hat sich dafür an die Beratungsstelle «Frauenvorsorge» von Enza und Daniela Cipolla gewandt und mit deren Unterstützung eine passende Lösung gefunden.

Befassen Sie sich mit Ihren Finanzen!

Finanzielle Unabhängigkeit ist von grosser Bedeutung für ein selbstbestimmtes Leben. Beim Thema Versicherungen haben viele Frauen Berührungsängste, dabei braucht es nur ein wenig Mut... Lassen Sie sich beraten! Wagen Sie den ersten Schritt – genau wie Nevio! Los geht's!

Wir stehen auf Ihrer Seite!

Frauenvorsorge –
Lösungen von Frauen
Enza & Daniela Cipolla,
Auf der Burg 5, 3629 Jaberg
Tel. 031 781 35 65
Fax 031 781 35 64
info@frauenvorsorge.ch
www.frauenvorsorge.ch

Rückbildungsprogramm für Hebammen

Pilates

Viele Frauen sind nach der Schwangerschaft verunsichert, ob sie für die Rückbildung die richtigen Übungen machen. Oft ist dies verbunden mit der starken Ungeduld, wieder in Form zu kommen – und das mit einem völlig fremden Körper.

Fehler entstehen oft, wenn vormals sportlich aktive Frauen zu früh oder zu viel sich zutrauen. Frauen, die vor der Schwangerschaft nur wenig Sport ausübten, haben oft das Problem einer eher reduzierten Körperwahrnehmung, wodurch sich schnell gravierende Fehler in die Rückbildung einschleichen können. Zusätzlich präsentieren viele Frauenzeitschriften Models, die irgendwelche «Rückbildungsübungen» auf kaum nachvollziehbare Weise vermitteln, worauf der dargestellte Erfolg dann ausbleibt.
Der Druck, wie Heidi Klum zu sein («Mega Figur 5 Wochen nach der Entbindung!») bleibt trotz allem als Herausforderung im Hinterkopf. Im Rahmen einer gesunden Vorstellung und entsprechend der eigenen Möglichkeiten dieses Ziel zu verfolgen kann durchaus ein Beitrag zum persönlichen Wohlbefinden sein.

Ein gutes Pilates Rückbildungstraining gibt präzise Anleitungen, die dazu verhelfen, die Tiefenmuskulatur von innen zu kräftigen. Sie ermächtigt die junge Mutter nicht nur passiv mitzumachen, sondern im Dialog mit dem Körper aktiv zu arbeiten. So gibt ihr der Körper Feedback, ob das Training korrekt und nicht auf Kosten des Rumpfes ausgeführt wird. Die Frau spürt eine Herausforderung, wird motiviert, fühlt und sieht Resultate und ist beruhigt, dass sie es korrekt ausführt. Eine gute Pilates Ausbildung bietet eine fundierte Mischung von Praxis und Theorie. Sie geht auf die Bedürfnisse der einzelnen Hebammen ein und bietet genau das, was für die Arbeit mit jungen Müttern benötigt wird.

Infos:
www.karolinaschmid.ch

VELB & ILCA

Kongress • Conference • Congrès
Basel • Bâle (CH) • 21.-23.10.2010

VELB Verband Europäischer Laktations-berateriInnen

ILCA

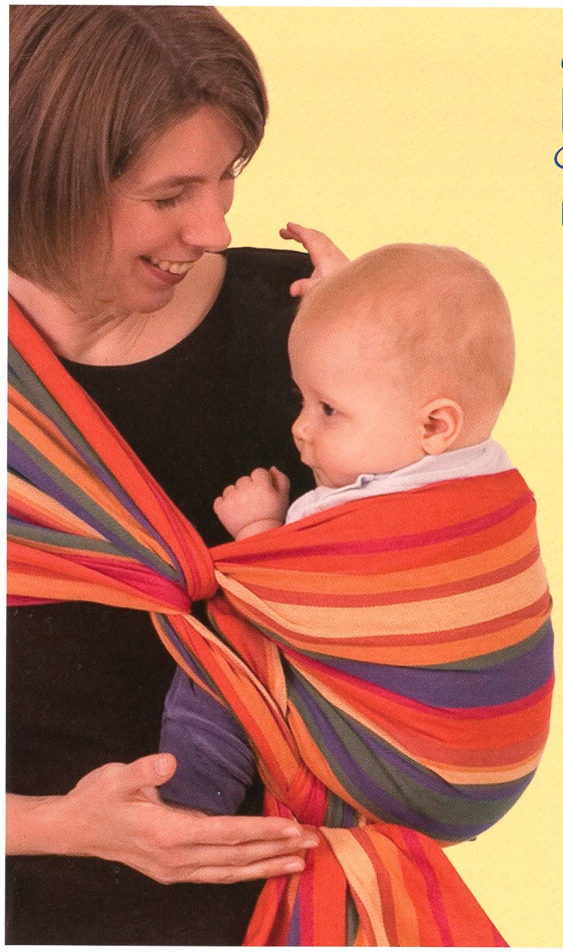
VELB

Verband Europäischer LaktationsberaterInnen
European Lactation Consultant Association
www.velb.org • www.ilca.org

Notieren Sie sich dieses Datum in Ihrem Kalender!

Mittwoch, 20.10.10:	VELB Generalversammlung und Willkommensempfang mit Vortrag zum Thema «Wie entsteht der Geschmack der Muttermilch» von Dr. Luc Marlier
Donnerstag, 21.10.10:	VELB & ILCA Kongress mit Plenarvorträge, internationale ReferentInnen Parallel dazu Symposium der Schweizerischen Stiftung zur Förderung des Stillens Rahmenprogramm am Abend: Rheinschifffahrt mit Abendessen
Freitag, 22.10.10 und Samstag, 23.10.10:	VELB & ILCA Kongress mit interessanten Vortragsthemen und internationalen Referentinnen Rahmenprogramm am Abend: Gemütliches Abendessen im Restaurant Safran Zunft
Auskunft und Anmeldung:	www.velb.org oder bei velb2010@ts-management.ch Alle Vorträge werden in DE, FR und EN simultan übersetzt.

Wir freuen uns auf 3 interessante und spannende Kongresstag in Basel.



das Original seit 1972

DIDYMOS®

Erika Hoffmann

Das Babytragetuch.

• 100% kbA-Qualität •
mit Zertifikat

Für Hebammen:
ein Vorführtuch in Größe 6

Neu: DidyTai®

L'Echarpe porte-bébé

Pour sages-femmes:
Echarpe de démonstration en taille 6

Das Babytragetuch mit der besonderen Webart für rundum sicheren Halt aus 100% unbehandelter kbA-Baumwolle in vielen wunderschönen Farben und Mustern und aus farbig gewachsener Baumwolle. Drei Jahren Qualitätsgarantie. Keine Produktion in Billiglohnländern. Genaue Anleitungen für alle Bindeweisen als Heft und als DVD bei jedem DIDYMOS-Tuch. Leihtücher auf Anfrage. Wir liefern in 1-2 Tagen.

ÖKO TEST RICHTIG GUT LEBEN
Didymos Babytragetuch Martin 6
sehr gut
Ausgabe 02/2004 und Jahrbuch Kleinkinder 2006

Kompetente Beratung vor und nach dem Kauf bei:
Service compétent et fiable avant et après vente chez:

Sonja Hoffmann • CH-3665 Wattenwil • Tel.: 033 356 40 42
Fax: 033 356 40 43 • info@didymos.ch • www.didymos.ch